

Weihnachtsfeier der Salemer Realschule mit Übergabe von Spenden – Schulbasar bringt fast 4600 Euro ein

Diese Schüler sind gemeinsam stark

ind Eltern
liches Wetter,
später Ster-
i. Wunsch von
s für die ge-
feier im Wald
e nicht voll-
doch war es
nend an den
bei zur Lin-
Lichter hat-
het, sie wur-
und emigen
s am Nach-
ischen Mut-
nötig, auch
abei waren.
wurden die
e bereits er-
nraden, be-
reiche Pro-
schung star-
asse 3 und
ibaum.
n alle ge-
r Ruhe“ an,
beiträge der
durch den
a nobis pa-
hen Höhe-
amen Feter-
er ein war-
gebäckene
e Rückweg
rautig, weil
chnell vor-

Die Schüler der Realschule im Bil-
dungszentrum Salem waren bei
ihrer Weihnachtsfeier in der Pfarr-
kirche St. Peter und Paul in Neu-
frach die Schenkenden. Beim Schul-
basar zu Adventsbeginn kamen
knapp 4600 Euro zusammen. In
einer eindrucksvollen Feier erhielt
der Verein „Hallo Kongo“ in der
Person von Fritz Jähnchen für die
fünf Schüler-Patenschaften der
Realschule 1250 Euro.

VON
THEO WIELAND

Salem/Frickingen/Heiligenberg/
Uhltingen-Mithlhofen – Die beiden
Schülersprecher Simone Branz und
Alexander Dold überreichten den
Scheck an Fritz Jähnchen von „Hallo
Kongo“. Je 900 Euro wurden Daniela
Kannigießer für den Förderverein der
Realschule Salem und Nicola Wirkner
und Johannes Hasenbrink für den Ver-
ein „Kutumb – Familie für Benares, In-
dien“ übergeben. Über 500 Euro fließ-
te sich mit seiner Kollegin Brigitte Wei-
senberger Schulsozialarbeiter Uwe
Gabele. Der gleiche Betrag (500 Euro)
ging jeweils auch an die Aids-Stiftung
in Köln sowie an den WFP Deutsch-
land. Den bescheidenen Rest von
32.29 Euro erhält die SMV.

Den festlich-musikalischen Rah-
men gestalteten die Schüler selbst:
Lehrer Roland Wohltäter und sein
Blasorchester, der große Chor der
Pfinthlässer sowie der Chor der
sechsten bis achten Klassen mit Jo-
hanna Sude und Reinhard Moser. Die
Klassen 6a und 6d musizierten mit ih-
ren Mundharmonikas „O du frohli-
che“, und die Zahnkasslerin Nadja
Banders begeisterte mit ihrem Ge-
sangssolo „Last Christmas“, begleitet



Das afrikanische Lied „Siyahamba“ wurde gesungen von Schülern und Lehrern der Realschule im Bildungszentrum und begleitet von Johanna Sude (rechts).



BILDER: WIELAND

Spendenüber-
gabe an (ul.)
Johannes Ha-
senbrink, Nicola
Park (Kutumb),
Daniela Kann-
gießer (Förder-
verein), Fritz
Jähnchen
(„Hallo Kongo“),
Uwe Gabele
(Schul-Sozial-
arbeit), Simone
Branz (SMV),
Michael Furgber
(Rektor), Ale-
xander Dold
(SMV).

am Klavier von Reinhard Moser. D
brachen die Dämme: Die vielen un
sehr disziplinierten Schüler in de
vollbesetzten Kirche hielten sich nich
mehr an den eingangs von Konreko
Bruno Kiebler geäußerten Wunsch
während der Feier nicht zu applaudi
ren, sie wollten ihrer Mitschülerin ze
gen, wie sehr ihr Gesang Gefallen fand
„Afrika“ – geheimnisvoll und volle
Wunder – stand im Mittelpunkt de
Feier. Cem Sanlitirk aus der 6d zeigte
in den „Zwei Bildern vom Frieden
dass die zerklüfteten Berge mit dem
Vogelneist am rauschenden Wasserfall
der Idylle in den sich im Wasser spie-
gelnden Bergen vorzuziehen ist. Afri-
kanische Lieder wie „Masithi“, „Baju
Wah“, „Hambani kahle“ und „Siya-

„Im Wir liegt die einzige Chance,
Großes und nachhaltig Gutes zu
schaffen.“

Michael Furgber, Rektor

hamba“ ergänzten die Geschichte
„Ein jeder Mensch hat seinen Wert“.
Konrektor Bruno Kiebler nannte die
Weihnachtszeit „Mittenschenzeit“
Anlass, über das eigene Verhalten und
die Beziehungen zu Mitmenschen
nachzudenken – Gefragt sind Respekt,
Umgangsformen, Aufmerksamkeit,
Ehrlichkeit und Fairness. Rektor Mi-
chael Furgber wünschte, dass sich das
Beispiel des Adventsbasars – „Das wir
gewinnt“ – auf das gesamte schulische
Leben übertrage: Wenn alle an einem
Strang ziehen, sich für eine Sache ein-
setzen, zusammenhalten, ohne den
einen auszugrenzen oder den anderen
abzustempeln oder zu belächeln. Im
„Wir“ liege „die einzige Chance, Gro-
ßes und nachhaltig Gutes zu schaf-
fen“. Die Keinen werden groß, die
Letzten die Ersten sein.